

#6

Juni 2007

aha!

ADJ
im VBE

Arbeitshilfen für Anwärter

Beilage für junge Pädagoginnen und Pädagogen der ADJ im VBE

VBE

**Hallo, liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,**

die Idee von der einen Welt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten weiterentwickelt.

Die Zusammenarbeit der Staaten weltweit auf wirtschaftlicher und administrativer Ebene hat zugenommen. Der Begriff der Globalisierung ist gerade jetzt in aller Munde.

Doch dabei darf es nicht bleiben: Wenn man wirklich Grenzen überwinden will, muss darüber hinaus eine Annäherung zwischen den einzelnen Menschen stattfinden. Nur so können gegenseitige Vorurteile abgebaut werden. Dabei kommt der Schule eine zentrale Rolle zu. Denn hier ist der Ort, an dem Bildung und Erziehung junger Menschen stattfindet. Hier sollten die Weichen für die Zukunft gestellt werden, indem die Annäherung von Menschen unterschiedlicher Nationen initiiert und vorangetrieben wird. Es bedarf einer wirklichen interkulturellen Erziehung.

Ihr als Junglehrerinnen und Junglehrer könnt dabei mithelfen, junge Menschen

für andere Kulturen zu öffnen und sie die Grenzen in der Welt überwinden zu lassen. Schulpartnerschaften mit Schulen im Ausland, verbunden mit Schüleraustausch und Klassenfahrten in die entsprechenden Länder, können ein wesentlicher Schritt zum angestrebten Ziel sein. Was es für Möglichkeiten des Austausches und der Begegnung gibt, und was bei Planung und Durchführung ganz praktisch zu beachten ist, werden wir euch in dieser Aha!-Ausgabe kurz darlegen. Beachtet dabei besonders die angegebenen Internetadressen der wichtigsten „Austauschorganisationen“.

*Euer Redaktionsteam**Sandra Austgen und Volker Morbe*

Abstract

Hello, young teachers

Over the past decades, the idea of one world has progressed by leaps and bounds. At the beginning European integration was a process which appeared to be restricted to economic and administrative cooperation between European states. Yet this is no longer the case. People have realised that Europe can only become genuinely integrated if the people who live in it move closer together –

**Sonderausgabe zum
Weltlehrekongress
2007 in Berlin****Redaktionsadresse:**

Redaktion AHA, VBE, Behrenstraße 23/24,
10117 Berlin, Telefon 0 30 / 7 26 19 66-0,
Telefax 0 30 / 7 26 19 66-19.

Layout, Satz und Druck:

Gebrüder Wilke GmbH, 59063 Hamm

Nächster Redaktionsschluss:

14. November 2007

Impressum

aha! – Beilage für junge Pädagoginnen und Pädagogen. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junglehrer (ADJ) im VBE.

Redaktion:

Volker Morbe, v.morbe@vbe.de
Sandra Austgen, sandrabiesel@aol.com

only thus mutual prejudice can be broken down, paving the way for a true people's Europe. And schools – the place where youngsters are educated – play a key role in this. This is where the future of Europe needs to be mapped out – by encouraging people from different European nations to come together.

The editorial team

Abstraitement

Chers jeunes enseignants,

L'idée européenne a continué de se développer dans les dernières décennies. Au départ, l'unité européenne était un processus qui semblait se limiter à la coopération des États européens aux niveaux économique et administratif.

Mais on n'en est pas resté là. On a reconnu qu'une Europe véritable unifiée avait besoin du rapprochement entre les individus. C'est le seul moyen pour réduire les préjugés mutuels afin de pouvoir construire une véritable Europe des gens. A cet égard, l'école est appelée à jouer un rôle essentiel. C'est en effet le lieu de la formation et de l'éducation de la jeunesse. C'est là que devraient être posés les jalons pour l'avenir de l'Europe, en initiant et en impulsant le rapprochement des habitants de différentes nations européennes.

L'équipe de rédaction

Abstracto

Jóvenes maestros y maestras:

La idea europeísta ha venido extendiéndose en las décadas pasadas. En sus comienzos, la unificación europea fue un proceso que parecía limitado a la cooperación de los Estados de este continente en lo económico y administrativo.

La cosa no quedó allí: ahora es un hecho reconocido que una Europa verdaderamente unida requiere del acercamiento de los individuos que la pueblan. Sólo así será posible combatir con éxito los prejuicios mutuos y edificar una Europa auténtica consagrada a sus habitantes. La escuela juega un papel crucial en este proceso. En efecto: es allí donde tienen lugar la formación y la educación de la juventud. Es allí donde han de trazarse los rumbos hacia el porvenir de Europa, emprendiendo y promoviendo el acercamiento de sus distintas naciones.

La redacción

Begegnung – Was ist das?

Begegnung mit der anderen Kultur kann nur stattfinden, wenn Kontakte zu den Menschen des jeweiligen Landes hergestellt werden. Ein Klassenausflug in das Land kann zwar nützlich sein, um dessen Sehenswürdigkeiten zu erkunden, ein wahres gegenseitiges Kennenlernen kann dadurch nicht stattfinden. Deshalb sollten im Rahmen eines interkulturellen Lernens Begegnungen zwischen den einzelnen Schülern verschiedener Nationalitäten initiiert werden, mit dem Ziel diese

über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten. Begegnung kann folgende Formen haben:

Kurzbegegnung: In Grenznähe möglich. Klassen/Schüler kommen in den Unterricht / in die Schule, um gemeinsam einen Unterrichtstag zu erleben.

Tagesbegegnung: Eine Partnerklasse besucht die Schule einen Tag lang. Die Schüler nehmen am Unterricht teil, und haben ersten Kontakt zu Partnerfamilien.

Mehrtägige Begegnung am Dritort: Zwei Schulen/Klassen treffen sich an einem Dritort, um dort gemeinsam ein Unterrichtsprojekt zu gestalten. Als Dritort kann ein Schullandheim dienen.

Mehrtägige Begegnung in Partnerfamilien: Dies ist das, was man unter Schüleraustausch versteht. Die Schüler verbleiben im Gastland nicht im Klassenverband, sondern werden in Partnerfamilien untergebracht und nehmen am Alltag teil.

Organisation

Vorbereitung: Schulleitung/Schulträger informieren/Meldung an Ministerium, Schüler einstimmen (Fotos, Karten, ...), Klassensteckbrief erstellen, Termine gem. planen, Geschenke basteln, wichtige Wörter/Sätze lernen, Klassenliste erstellen für Grenzübergang (s. Elterninfo)

Durchführung: Wenn Art der Begegnung festgelegt wurde, Planungen vor Ort vornehmen (s. links)

Nachbereitung: Material, das während der Begegnung angefertigt wurde (Bilder, Berichte, Sammlung von Eintrittskarten, ...) ordnen, überarbeiten, zusammenstellen, Erlebnisse besprechen, Kontakt nicht abbrechen lassen (Projekt)

Partnerschule finden

- über Ministerium möglich
- private Kontaktaufnahme
- gem. Fortbildungsmaßnahmen der Schulen über ein oder zwei Tage zum Kennenlernen der Kollegen und Informationsaustausch
- Partnerschaft dauert meist zwei Jahre

Planung vor Ort

- Begegnungszeit/-ort festlegen
- Aufenthaltsort ggf. reservieren
- Programm festlegen
- Gesamtplanung mit Partnern frühzeitig/detailliert absprechen, Projekte, Aufgaben, ggf. Zusammenleben
- Erstkontakt (Kurzbegegnung): Vorstellungsspiele, Besichtigung der Schule, kleines Programm
- Kontaktvertiefung: Wanderung, Essen in Familie,
- Nachmittagsprogramm, ...

Elterninfo

- Information über Elternbrief (Elternabend)
- Ausländische Kinder oder Asylbewerberkinder aus außereuropäischen Ländern brauchen ein Visum. Dies stellt die Ausländerbehörde aus, ggf. auch ein Passersatzpapier (frühzeitig darum kümmern)
- Sponsoren über Eltern organisieren
- Eltern als Begleitperson ansprechen

Mögliche gemeinsame Projekte

- gemeinsamer Aufenthalt im Schullandheim planen
- Briefkontakt halten
- Bücher zweisprachig gestalten
- längerfristige Lernangebote schaffen (Lernportal über Internet)



Rahmenbedingungen schaffen – Begegnung ermöglichen

Dass Sprachkompetenz schon lange als Schlüsselqualifikation gilt, wird immer wieder beschworen. Sieht man sich anspruchsvolle Karriere- oder Jobangebote an, so spielt in der globalen Welt von heute immer die Sprachkompetenz eine gewichtige Rolle.

Doch tun wir als Deutsche und besonders die für Bildung verantwortlichen Stellen genug, um Kinder und Jugendliche auf die internationale und multilinguale Welt vorzubereiten?

Der Erfolg jeglicher Begegnung, jedes Austausches hängt sehr davon ab, wie man es versteht, adäquat darauf vorzubereiten.

Es wird zu Recht die Erwartung zur Voraussetzung:

- Die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler müssen so fortgeschritten sein, dass Wesentliches bei einer Begegnung oder einem längeren Auslandsaufenthalt im Gastland verstanden und daraus Gewinn gezogen werden kann.

- Auch an die Urteilsfähigkeit der Schüler werden hohe Erwartungen gerichtet.

Wenn man all diese Erwartungen, die zu Recht auch, aber nicht ausschließlich von Schule eingefordert werden können, ernst nimmt, müssen dafür Bedin-

gungen vorhanden sein, die den Erfolg eines solchen „Projektes“ wesentlich untermauern.

- Begleitlehrer müssen selbst ein Programm wie z. B. „train the trainer“ absolviert haben, um Schüler führen zu können.

- Deutsch als Fremdsprache muss zum Handwerkszeug von Lehrern werden, die in einem Einwanderungsland ihrer Profession nachgehen.

- Bilingualer Unterricht darf nicht erst ab der gymnasialen OS einsetzen, sondern muss bekannterweise so früh als möglich angeboten werden.

- Ressourcen, die durch rückläufige Schülerzahlen infolge geburtschwacher Jahrgänge freigesetzt werden, müssen in solchen pädagogisch sinnvollen Programmen verwendet werden.

- Vermittlung von Sozialkompetenz als Voraussetzung für das Gelingen von Begegnungen und Austauschen muss fächerübergreifend und fächervernetzt organisiert werden.

- Dies bedarf einer gesonderten pädagogischen Führung.

! Oliver Arlt

(Bundesvorsitzender der ADJ)

Abstract

Necessary educational changes in a multilingual world

Again and again we hear that language competence has always been regarded as a key qualification. And in today's global world, language proficiency clearly plays an important role in any ambitious career or challenging job.

However do Germans – and in particular those of us with responsibility for education – really prepare their children fully enough for the international, multilingual world?

The success of any international encounter, any exchange of views, depends on how well we are prepared for it.

Thus, what is expected needs to be met by certain preconditions:

The language skills of school students must be so advanced that during a meeting with somebody speaking a foreign language or at a stay abroad they can understand much of what is going on and benefit from it.

High expectations are also placed on school students' sense of judgement.

If all these expectations are taken seriously, what is rightly demanded from school – but not solely – the groundwork largely underpinning the success of such a 'project' needs to be done first.

- Teachers accompanying groups of students must themselves have completed a programme such as 'train the trainer' so that they can guide pupils.

- German as a Foreign Language must become a tool for teachers who wish to pursue their profession in a country of immigration.

- Bilingual teaching shouldn't only begin in secondary school but – as everyone knows – should be on the curriculum as early as possible.

- All those educational useful projects should be financed by the resources which will be available due to declining numbers of students as a result of a lower birth rate.

- The teaching of social skills as a basic requirement for success in meeting



Literatur- und Internettipps zum Thema „Grenzen überwinden – Kulturen erleben“

Praxisliteratur:

Viele Bundesländer haben zu Begegnung/Austausch einen „Praxishelfer“ herausgebracht, als Beispiel:

- Saarland/ Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft (Hrsg.): Handreichungen – „Französisch in der Grundschule: Bei uns und bei Euch – Chez nous et chez vous“; Saarbrücken 1994

- Maidhof, Annelie: PONS Erste Hilfe Schüleraustausch (Frankreich); Kett-Verlag 2007

- Tayler, Lucy: PONS Erste Hilfe Schüleraustausch (Großbritannien); Kett-Verlag 2007

- ABC des échanges, Begleitbuch für den Schüleraustausch (mit Frankreich) – Schülerbuch; Langenscheidt-Verlag 2007

Internetadressen:

PAD (Pädagogischer Austauschdienst der KMK)

<http://www.kmk.org/pad/home.htm>

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

<http://eu.daad.de>

BIBB (Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung)

<http://www.na-bibb.de>

<http://www.ghs-mh.de/austausch/index.htm>

<http://www.bildungserver.de>

<http://www.dfjw.org/paed/exemples/schulaustausch13.html>

<http://www.dfjw.org/paed/exemples/schulaustausch13.html>

und vieles mehr ...

people and exchanging views must be taught across subjects and linked across subjects.

And this requires special teaching skills.

! Oliver Arlt (national chairman of ADJ – group of young teachers within VBE)



Abstraction

Créer les conditions-cadre pour permettre les rencontres

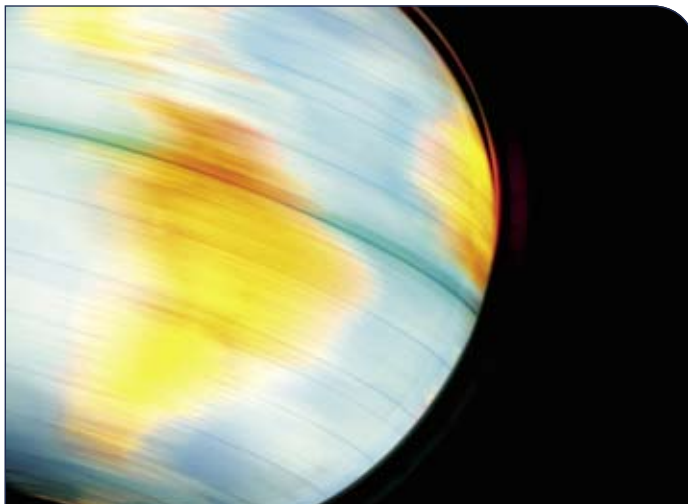
On ne cesse de rappeler que l'aptitude linguistique passe depuis longtemps pour une qualification clé. Au vu des offres de carrière ou d'emploi de haut niveau, on se rend compte que l'aptitude linguistique joue toujours un rôle essentiel dans le monde global d'aujourd'hui.

Mais nous autres Allemands, et en particulier les organismes responsables de l'éducation, faisons-nous assez pour préparer les enfants et les jeunes au monde international multilingue?

La réussite de toute rencontre, de tout échange dépend beaucoup de sa préparation adéquate.

Ces attentes deviennent à juste titre des conditions préalables:

- Les capacités linguistiques des élèves doivent être suffisantes pour compren-



Education keeps the world go 'round ...

dre l'essentiel lors d'une rencontre ou d'un séjour de longue durée à l'étranger et pouvoir en tirer profit.

- La capacité de jugement des élèves fait elle aussi l'objet d'attentes élevées.

Si l'on prend au sérieux toutes ces attentes qui peuvent à juste titre aussi, mais pas exclusivement, être exigées de l'école, il faut que les conditions existent sur lesquelles repose essentiellement la réussite d'un tel «projet».

- Les enseignants accompagnants doivent avoir suivi eux-mêmes un programme du genre «entraîner l'entraîneur» pour pouvoir guider les élèves.
- L'allemand langue étrangère doit devenir l'instrument d'enseignants qui exercent leur profession dans un pays d'immigration.

- L'enseignement bilingue ne doit pas commencer seulement au secondaire, mais être proposé le plus tôt possible, comme on le sait.
- Les ressources qui sont libérées par des effectifs scolaires en régression du fait des années creuses doivent être utilisées dans des programmes reconnus d'intérêt pédagogique.
- L'acquisition de la compétence sociale comme condition préalable à la réussite de rencontres et d'échanges doit être organisée à un niveau pluridisciplinaire et dans le cadre d'un réseau interdisciplinaire.
- Cela nécessite une direction pédagogique spécifique.

Oliver Arlt (président de l'ADJ)



Abstracto

Crear las condiciones marco que permitan el encuentro

No nos cansamos de repetir que la capacidad lingüística constituye hace tiempo una cualificación clave. Si examinamos las ofertas de calidad relativas a la carrera profesional o al empleo, nos damos cuenta de que esa capacidad juega un papel cada vez más importante en el mundo globalizado de nuestros días.

alemanes y sobre todo los organismos a cargo de la educación estamos haciendo lo suficiente para preparar a niños y adolescentes para un mundo internacional y plurilingüe.

El éxito de toda reunión o intercambio depende en mucho de que sepamos prepararlo adecuadamente.

Cabe preguntarse, no obstante, si los

Las justificadas expectativas son diversas:

- Las capacidades lingüísticas de los alumnos tienen que estar tan avanzadas que les permitan entender lo sustancial de una reunión o de una estancia prolongada en el extranjero y sacar provecho de las mismas.

- No son menores las expectativas cifradas en el discernimiento del alumno.

Si se van a tomar en serio todas estas expectativas que la escuela no es la única en plantear, tendrán que crearse las condiciones que propicien básicamente el éxito de un «proyecto» de esta naturaleza.

- Los monitores tienen que haber cursado y aprobado un programa tipo «train the trainer» para poder atender a los alumnos.

- El alemán como lengua extranjera debe ser una de las herramientas al servicio de los docentes que emigran para ejercer su profesión en otro país.

- Como todos sabemos, las clases bilingües no deberían comenzar a partir del bachillerato, sino en la etapa más temprana posible.

- Los recursos que quedan vacantes al disminuir el número de colegiales como consecuencia de los años de baja natalidad tienen que aprovecharse para realizar esos programas pedagógicos de sentido práctico.

- La transmisión de capacidad social como requisito para el éxito de reuniones e intercambios debe organizarse a nivel supra e interdisciplinar.

- Esta tarea requiere de una orientación pedagógica específica.

Oliver Arlt

(Presidente federal de la ADJ)

Das Letzte

Bachelor und Master sind die Zauberworte für Deutschlands Kultusministerien. Ein „Europäischer Hochschulraum“ ist mit neuen Vokabeln allein nicht realisierbar, zumindest nicht in der Lehrerbildung. Die Qualität wird in allen Bundesländern so groß geschrieben, dass sich ein Grundschullehrer aus Nordrhein-Westfalen nicht ohne zusätzliche Qualifikation in Bayern auf eine Stelle bewerben kann. Wenn allerdings das Bayerische Lehrerbildungsgesetz gleichzeitig den Einsatz von Grundschullehrern an Hauptschulen – zur Mangelverwaltung – gestattet, und zwar ohne zusätzliche Qualifikation, dann staunt nicht nur der Fachmann ...